

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 146.

Montag, den 26. Mai.

1834.

Tages-Befehl an die Communalgarde zu Leipzig, den 26. Mai 1834.

Da Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann, General-Commandant der Communalgarden, schon Mittwoch, als den 28sten d. M., hier eintrifft und auch an demselben Tage Nachmittags 5 Uhr über die hiesige Communalgarde Revue halten wird, so können die auf den 28sten und 29sten bereits angeordneten Uebungen an diesen Tagen nicht statt finden, sondern werden für die Escadron und sämtliche Compagnieen

auf heute, den 26sten Mai,
verlegt, und treffen letztere hierzu Nachmittag 6 Uhr auf dem Exercierplatze ein.

Der Commandant der Communalgarde.
Major von Schulz.

Erinnerung

an Bezahlung des Bürgerschosses, so wie des Dpfer- und Wächtergeldes.

Die uns obliegende Pflicht, Ordnung in dem städtischen Abgabewesen zu erhalten, erfordert unerlässlich auch die Einziehung der Reste des Bürgerschosses, so wie des Dpfer- und Wächtergeldes. Es werden daher die Restanten hierdurch nochmals erinnert, die diesfalligen Beträge binnen vier Wochen a Dato und längstens bis zum

30sten Juni dieses Jahres
unfehlbar in der Schößstube abzuführen, damit es der Anwendung executivischer Zwangsmittel nicht bedürfen möge.

Leipzig, den 21. Mai 1834.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Friedrich Müller, Stadtrath.

Feierlichkeiten bei der Beerdigung eines Rectors der Universität, im Jahre 1679.

Der traurige Todesfall, durch welchen unsre Universität in diesen Tagen ihres Rectors beraubt wurde, hat vielfältig die Frage veranlaßt, auf welche Weise der Rector magnificus zu beerdigen sey, wenn solcher, ohne vorher sein mit großen Ehrenrechten versehenes Amt niedergelegt zu haben, versterben sollte? — Es dürfte daher nicht ohne Interesse seyn, zu sehen, wie es damit in der Vorzeit gehalten. Wir greifen deshalb zu unserm Chronisten, den treuen Vogel, und wollen sehen, was dieser darüber vermeldet. Er erzählt im Ganzen drei solenne Beerdigungen, welche von Gründung der Universität (1409) bis zum Jahre 1714, mit welchem die Vogel-

schen Jahrbücher schließen, statt gefunden haben. Zuerst wurde im Jahre 1651 durch den Tod des damaligen Rectors der alte Grundsatz: rector non moritur, wankend gemacht. Die beiden anderen Todesfälle erfolgten in den Jahren 1679 und 1714. *) Wir theilen hier die Beschreibung der Beerdigungsfeierlichkeiten im Jahre 1679 mit, welche uns der Chronist am ausführlichsten überliefert hat.

„Den 9. April Nachts um 2 Uhr“, so lauten die Worte der Chronik, „ist Todes verblieben Herr D. Gottfried Schilter, von Landshut aus Schlesien, vornehmer JCtus, und weiter berühmter Prof. Publicus,

*) Zwar erwähnt der Chronist auch noch eines anderen Todesfalles im Jahre 1706, allein es giebt uns davon keine nähere Beschreibung.

wie auch des Frauent Collegii Collegiatus, bisher der löbl. Universität zu Leipzig gewesener Rector Magnificus. Dessen verblichener Körper in dem gewöhnlichen roth Sammeten mit Golde gestickten Rector-Habit nicht allein im Sarge auf einem schwarz Sammeten Küssen gelegt und gezeigt, sondern auch darinnen begraben worden. Wie es sowohl bei der Beisetzung, als Beerdigung des sel. Herrn Rectors zugewand, davon werden folgende Zeilen Nachricht ertheilen. Die Beisetzung geschah am Palmsonntage Abends gegen 10 Uhr, aus des sel. Herrn Rectors Behausung des Rothhauptschen Hofes am Markte, der Prozeß ward in Form eines halben Mondes nach der Paulinerkirche gehalten und giengen 1) ein Knabe in Trauerhabit mit einer Fackel. 2) Zwei Thomasschüler mit 2 Fackeln. Denen folgten 3) beide Academiae Famuli Publici in Flohren und langen Mänteln. 4) Wiederumb 2 Thomasschüler mit Fackeln. Nach diesen 5) der Universitäts-Actuarius in langem Mantel. Nach ihnen 6) der Leichenwagen, von zwei verkappten Pferden gezogen, deren jedes von einem Knechte in Trauermänteln geleitet wurde, auf dem Sarge lag das silberne Crucifix, neben der Leiche giengen 12 Magistri in ihren Ciripipiis, ingleichen 8 Knaben mit Fackeln. 7) Hinter der Leiche, des sel. Herrn Rectors Famulus im Trauer-Habit. 8) Zwei Knaben mit Fackeln. 9) Der Leichenbitter. Dem folgten ferner 10) die Trauermägen und andere Carossen, an der Zahl 26, darinnen theils Leidtragende, theils Professores und andere hiezu erbetene in Trauer-Habit sich befunden, neben jede Carosse giengen 2 Knaben mit Fackeln. Hierauf folgten die sämtlichen Herrn Studiosi nach denen Nationen Glieder-Weise, und gieng die polnische voran, neben denen wurden wiederum über 600 Fackeln hergetragen. In der Pauliner Kirche wurden unter wählender Beysetzung drey Lieder gesungen und hierauff von Herrn L. Daniel Griehnern die Collecte und Kirchen-Seegen gesprochen, inzwischen verblieben die Herren Studiosi außer der Kirche. Nach diesem wurden die Trauerleute aus der Kirche in die Carossen wieder angewiesen und mit Fackeln nach dem Trauerhause geführt, denen die Herrn Studiosi gleichfalls mit Fackeln gefolget, und für dem Trauerhause vorbei über dem Markt, nach dem Salz-Gäßlein vor das große Collegium, und allda von einander gegangen sind. Bei den am dritten Osterfeiertage, war der 22. April, gehaltenen Exequien wurden die Vesper-

predigten in beiden Hauptkirchen eingestellt, und von 12 bis 1 Uhr im Paulino, in beiden Kirchen und Universitäts-Dörfern geläutet. Vor der Thüre wurden drei Lieder gesungen und bei jedem eine gute Viertelstunde inne gehalten, inzwischen wurden die Herren Abgesandten und Abgeordneten in Trauer-Carossen von resp. 6, 4 und 2 Magistris abgeholt, und im Trauerhause, durch resp. 4, 2 und 1 Marschall angewiesen. Der Prozeß gieng aus obenbenannten Trauerhause gegen 3 Uhr um den Markt, wie folget:

- 1) Das güldene Creuze und ganze Schule.
- 2) Hiesiges Ministerium, wobei die Priester von der wohlöbl. Universität Dorfschaften in ihren Prierücken sich befunden.
- 3) Die sämtlichen Herrn Studenten nach denen 4 Nationen eingetheilet, drey in einem Gliede; vor jeder Nation giengen drei Marschälle in Trauermänteln, Flohren und überzogenen Marschallsäben. Denen folgten:
 - 4) Beide Famuli Academiae Publici, in langen schwarzen Boy-Röcken und Flohren, tragende die mit Flor überzogenen silberne Scepter, die auch beiderseits bei wählenden Exequien in der Kirchen vor der Leiche also stunden.
 - 5) Der Leichenwagen mit den gewöhnlichen schwarz und weißen Tüchern, von 4 mit schwarzen Boy verkappten Pferden gezogen, welche 4 Knechte in Trauermänteln führten; oben auf dem Sarge war das silberne Kreuz, zum Haupte der Universität; zu den Füßen des sel. Hr. Rectors; auf der rechten Seiten der Polnischen, Sächsischen, Meißnischen und Frankischen Nation; auf der Linken der Theologischen, Juristischen, Medicinischen und Philosophischen Facultät Wappen; (so nunmehr alle, ausser des Herrn Rectors Wappen, auf der Pauliner Bibliothek zum Gedächtniß asserviret worden und über der Eingangsthür nach gehöriger Ordnung affigiret stehen). Neben der Leiche giengen 16 der ältesten Magistrorum in Ciripipiis, von denen in der Kirchen wechselsweise 8 neben der Leiche stehen bleiben. Nach der Leiche
 - 6) Der Academiae Registrator nebst dem Famulo Rectoris, welche gleichfalls in der Kirchen wechselsweise hinter der Leiche stehen bleiben.
 - 7) Der Leichen-Bitter.
 - 8) Zwei Marschälle mit Bisiren, langen Mänteln und Marschallsäben.
 - 9) Achtzehn Paar im Leide mit Bisiren, wor-

unter in den ersten 9 Paaren, 9 resp. Herrn Abgesandte sich befunden, als: Churfürstl. und Churprinzl. Herr Abgesandter der hochwohlgeborene Herr Hans Dietrich Freiherr v. Nechenberg; des Herrn Administrators des Primats- und Erz-Stifts Magdeburg Herzog Augusti Herr Abgesandter, der Obriste und Commandant alhier, Herr Basilius Sittel; des Herrn Administrators des Stifts Merseburg, Herzog Christiani, Herr Abgesandter der hochwohlgeb. Herr Hanns Georg Freiherr v. Nechenberg; des Herrn Administrators des Stifts Raumburg, Herzog Merizens, Herr Abgesandter, Herr D. Jo. Ad. Scherzer P. P.; des Domcapitels des freien hohen Stifts Meissen Abgeordneter, Herr D. Bartholomäus Leonhardt Schwencfendorfer; der Universität Wittenberg Abgeordneter, Herr D. August Benedictus Carpsow P. P.; der Universität Jena Abgeordneter, Herr D. Michael Horn P. P.; des Domcapitels Zeitz Abgeordneter, Herr L. Otto Mencke P. P.

Neben denen Herrn Abgesandten wurden zweien Trauerwägen geführt.

10) Die Universität, Prorektor in gewöhnlichen Habit, wie auch Decanus, die anderen Herrn Doctores, Licentiati und Magistri, alle in langen Mänteln.

11) Die Herrn Scabini u. E. E. Rath Collegialiter.

12) Die übrigen Trauerleute. Und dann der löbl. Universität 8 Dorfschaften Bauern, welche alle schwarz mit Flor auf den Hüten, von ihren Schulmeistern in langen Mänteln, geführt werden. Nach den Mannes-Personen die Fr. Wittwe, nebst dem anderen Frauenzimmer, welche ebenfalls von zwei Marschällen und beyher gleichfalls in Trauerwagen geführt wurde.

Unterwährender Prozession ward mit allen Glocken geläutet, und damit angehalten bis daß die Trauerleute alle in die Kirche waren. Vor welche, damit es wegen Zulauf des Volks nicht Ungelegenheit geben, und die Trauerleute möchten gedrängt werden, etliche Defensioner mit ihrem Gewehr gestellt waren, welche Niemand, bis daß die Trauerleute die angewiesene Stühle und Derter eingenommen, hinein ließen. Die Leichenpredigt verrichtete der Superintendent, Herr D. Georg Lehmann über die Worte aus dem Ps. XXVII, v. 2. Mein Gott! Mein Gott! Nach der Predigt, als das letzte Lied gesungen, wurde der Sarg von denen 6 Magistris an gehörigen Ort gebracht und giengen die Herrn Marschälle und Famuli Aca-

demiae Publici voran, hinten aber folgte der Registrator und des seel. Herrn Rectoris Famulus. Als die Collecte und Kirchenstegen gesprochen, hielt Herr D. Martin Zacharias Cramer in der Kirche eine lateinische Parentation, worauf die Trauerleute durch die Marschälle mit Beyführung deren Trauerkarossen nach dem Trauerhause und von da die Herrn Abgesandte und Abgeordnete, in Trauer- und anderen Wägen, jeder von 2 Magistris wieder nach Hause begleitet wurden. — Dieses ist der andere Rector,“ so schließt der Chronist, „welcher in 270 Jahren, so lange nunmehr die wohlöbl. Universität Leipzig gestanden und durch Gottes Gnade floriret, zeitwährenden Rectorats verstorben, Dessen Bildniß zu immerwährendem Gedächtniß in der Pauliner Kirche aufgerichtet worden ist. Sonsten ist zu merken, daß von dem ersten Tage des seel. Herrn Rectoris Tod an, bis zu dessen Exequien alle Tage von 10 bis 11 Uhr auf der Pauliner Kirche und denen Universitäts Dörfern geläutet, auch am Osterfeste im Paulino die Musik eingestellet, ingleichen, daß alle Musik und Seitenspiel auf obenbenannten Dörfern auf 4 Wochen verboten; Kanzel, Altar und Kirchenstühle, um und um mit schwarzem Boy bekleidet worden, und giengen die Herren Professores, der Verwalter, auch Actuarius und Registrator 4 Wochen in langen Mänteln.“ —

Witterungs-Beobachtungen vom 18. bis 24. Mai 1834.

(Thermometer frei im Schatten.)

Mai.	Barom. b. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
	Stunde.	Pariser Z. Lin.			
18.	Morg. 8	27. 7—	+14,2	SSW.	bewölkt windig.
	Nachm. 2	— 7,7	+16—	SSW.	bewölkt windig.
	Abds. 10	— 8,5	+11,5	WWS.	Regen.
19.	Morg. 8	— 10—	+ 9,7	SO.	Sonnenblicke.
	Nachm. 2	— 10—	+16—	O.	Sonnenblicke.
	Abds. 10	28. —	+13,5	O.	gestirnt.
20.	Morg. 8	— 1,7	+14	OOS.	leichte Wolken.
	Nachm. 2	— 2—	+20,5	OOS.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 2,6	+15,5	SW.	bewölkt.
21.	Morg. 8	— 2,7	+15,5	NO.	leicht bewölkt.
	Nachm. 2	— 2,9	+21,6	NO.	leicht bewölkt.
	Abds. 10	— 3—	+14,3	NO.	gestirnt.
22.	Morg. 8	— 3,4	+14—	NO.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— 3,3	+18,7	NO.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 3—	+12,3	NO.	gestirnt.
23.	Morg. 8	— 2,9	+11,5	NO.	heiter windig.
	Nachm. 2	— 2,6	+18,5	O.	heiter windig.
	Abds. 10	— 2,3	+11,4	O.	gestirnt.
24.	Morg. 8	— 2—	+12—	O.	leicht bewölkt.
	Nachm. 2	— 1,8	+19—	O.	heiter.
	Abds. 10	— 1,1	+11,5	O.	gestirnt.

Redacteur: D. A. Barthaufen.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 27. Mai, zum ersten Male: Die Bekenntnisse, Lustspiel in 3 Acten von Bauernfeld. Vorher: Goldschmidts Töchterlein, Lustspiel von Carl Blum.

* * * J'ai l'honneur d'annoncer aux Pères et Meres de familles, que je désireroit trouver encore quelques Ecolières, qui puissent prendre part aux leçons françoise, et d'ouvrages que je donne l'apres diné 2 à 4, et de 4 à 6 heures pour les jeunes filles qui vont à l'école bourgeoise; aussi la matinee je peu disposer de quelques heures; je promet aux Parens qui voudrons m'honorer de leurs confiance de faire, tout ce qui dépendra de moi pour mériter constamment leurs bienveillance et contentement.

Ma demeure est neuer Neumarkt Nr. 17. dans la cour a main gauche second étage.
Leipzig, le 23 Mai 1834.

Versteigerung zu Berlin. Verzeichniß einer Sammlung ausgebalgter, ausgezeichnet schöner und seltner brasilianischer Vögel und Säugethiere, besonders empfohlen vom Prof. Lichtenstein, welche Anfang Junius versteigert werden; desgleichen: Verzeichniß der, von dem Geh. Obermedicinalrath Herbstädt, Geh. Oberberggrath Bückling und Prof. D. Zelter hinterlassenen Büchersammlungen, nebst Musikalien, Herbarien und Instrumenten, welche Ende Junius versteigert werden, sind in Leipzig zu haben bei Herrn M. Mehnert, Brühl, Kraßs Hof Nr. 476, eine Treppe hoch, welcher auch Commission dazu annimmt.

Berlin, den 19. Mai 1834

Rauch, königl. Auktions-Commissarius.

Heute, Montag, den 26. Mai,

beginnen die Ziehungen der 6ten und Hauptclasse 92ster Braunschweiger, so wie auch der 82sten Kasseler Lotterie, zu welchen noch einige Kaufloose, jedoch nur in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$, ablassen kann.

Zugleich ersuche ich meine werthesten Interessenten, welche bis jetzt zu diesen beiden Lotterien ihre Renovationsloose noch nicht abgelöst haben, solches bis heute Abend zu thun, widrigenfalls ich mich sonst genöthigt sehe, solche anderweit zu verkaufen.

P. Chr. Plendner,

Gewölbe Schuhmachergäßchen Nr. 605.

Bade-Anzeige. Einem hochverehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß Soolbäder von der concentrirten Salzsoole aus dem Salzwerke am Türrenberg fortwährend frisch zu haben sind, so wie auch alle Arten Salz-, Kräuter-, Schwefel- und Augenbäder nach ärztlicher Verordnung zu jeder Zeit in meiner Badeanstalt genommen werden können; daselbst ist auch das russische Dampfbad die ganze Woche — außer Dienstags — geheizt.

Krügers Bad, am Rosentbaler Thore, Haus Nr. 1073.

Anzeige. Ich beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich das seit einer Reihe von Jahren im Heilbrunnen betriebene Verladungsgechäft am heutigen Tage in den Gasthof zur goldnen Eule auf dem Brühl verlegt habe, und empfehle mich dem geehrten kaufmännischen Publicum zu fernern gutigem Wohlwollen. Leipzig, den 20. Mai 1834. Carl Wagner.

Anzeige. Gebrauchte Sachen, als: feine und ordinäre Herrenkleider, Wäsche, Betten, Matrasen, Bettzeug, Tischzeug, Lederhosen, goldne und silberne Uhren, mit und ohne Repetition, goldne Ringe, Uhrketten, Ohrringe, Petschaste, silberne Löffel und Sporen, chirurgische Instrumente, Platten, Mörser, Reißzeuge, Goldwaagen, Gewebe, Säbel, Jagdgeräthe, Stöcke, Pfeifen, Koffer, Felleisen, Regenschirme, Kofshaare, Zinn, Kupfer, Messing, Porzellan u. dgl. m., kauft zum Verkauf Fr. E. D. P. Suiß, Halle'sche Gasse Nr. 470 im Gewölbe.

Empfehlung. Alle Arten Strazzen, große und kleine Handlungs- und Notizbücher, Register, Rechnungen etc. liefert billig zu jeder Zeit G. Frenkel, Nr. 659 an der neuen Pforte, alter Neumarkt.

Empfehlung. So eben erhielt ich die so beliebten Pelertinen für Erwachsene und Kinder, wie auch höchst sauber und geschmackvoll gestickte Kinderkleider, Mull-Einsatz und Taschentücher. Christiane Fickert, Place de repos.

Zum Verkauf. Cours de Litterature grecque du Recueil des plus beaux passages des auteurs grecs en prose et en vers, avec des jugements et des critiques sur chaque auteur, par Planche. Belle edit. Texte grec et trad. franc. en regard, 7 v. grand in 8°. 7 Thaler. Reichels Garten, kleines Badehaus.

Verkauf. Weißgebleichten Leinölfirniß und Mohnöl und schönsten Copallack verkauft zu billigen Preisen. C. G. Gaudig, sonst J. G. Horn, Ransstädter Steinweg N. 1029.

Verkauf. Gut geriebene Delfarben in verschiedenen Couleuren, weißer und brauner Leinöl-
firniß, ist im Durchgange von Amtmanns Hofe zu verkaufen; auch kann gegen billige Vergütung
das Anstreichen mit übernommen werden.

In Commission emfing ich und bin ermächtigt, auch im Einzelnen ganz billig zu
verkaufen: vorzüglich schön festen Dresdner Zwirn (darunter grauen sehr schön für Buchbinder)
und Schuhmacher Weißgarn. — Sich schön weichstechende Puzköpfe, so wie Pariser Tourenköpfe
für Friseurs à Duzend 8 Tbl., à Stück 20 Gr. F. Metlau, am Nicolaitirchhof.

Feinste Halle'sche Weizenstärke, ganz weiß und trockne Sommerwaare, bestes Neu-
blau und feinen sächs. Eschel empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigst
F. Metlau, am Nicolaitirchhof.

* * * Von echt westphäl. Schinken à Pfd. 4 Gr., Braunschweiger Cervelatwurst à Pfd. 9 Gr.,
Golhaer Zungenwurst, empfing frische Zusendung E. F. Kunze, Fleischergasse.

Anzeige. Von heute, als den Montag, ist fortwährend Abends 7 Uhr warme Milch zu
haben à 8 Pf., im Place de repos, parterre links.

Mineralwasser. Heute, dato als Sonntag, erhielt ich mit Eilfuhr den Marienbader
Kreuzbrunnen. Leipzig, den 25. Mai 1834.

Mineralwasser-Handlung von Samuel Ritter, zum großen Reiter.

Von Pülnaer und Saidschüzer Bitterwasser

erhielt ich heute und wird billig verkauft, so wie die andern Mineralwässer.
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Dresdner grauen und weißen Zwirn, das Stück zu 14 und 16 Groschen,
ausgezeichnet schönen böhmischen Zwirn, das Stück zu 8 Groschen, baumwollenes
gebleichtes und ungebleichtes Strickgarn zu wohlfeilen Preisen, bunte und weiße
gewirkte Frauenstrümpfe, das Paar zu 5 bis 8 Groschen, empfiehlt

J. C. Richter,

auf der Gerbergasse, der goldnen Sonne gegenüber.

Von rohen leinen Beinkleider = Drills

ist die längst erwartete Sendung in ganz schöner Waare zu den niedrigsten Preisen angekommen
in der Leinwandhandlung von Eduard Möbiß, Markt, D. Eckoldts Haus Nr. 175.

F. A. Kränkler jun., Tapezierer, am Markte in Nr. 1,
empfiehlt gut und dauerhaft gearbeitete roßhärne Matragen, Keilkissen, Divans, Stühle u. dergl.
zu den billigsten Preisen.

Das Polstermeubles-Magazin von C. G. Müller, Tapezierer,
Petersstraße, Holbergs Haus Nr. 68, 7 Treppe hoch,
enthält eine geschmackvolle Auswahl von Divans, Ottomanen, Sopha's und Stühlen von Mahagony
und andern feinen Holzarten, deren Preise auf das Billigste gestellt sind.

Local-Veränderung.

F. A. Dolzig

hat sein Lager französischer Manufactur- und Mode-Waaren in die Reichs-
strasse Nr. 542, erste Etage, Kochs Hof gegenüber, verlegt.

Leipzig, den 20. Mai 1834.

Anerbieten für ledige Damen oder Herren. Von Johanni d. J. an ist bei einer
soliden Familie mittlern Standes in Leipzig eine gute und helle Wohnung, mit Kost verbunden,
unter billigen Bedingungen zu haben.

Die wegen Verheirathung zu Johanni aus obigem Verhältniß ausscheidende junge Dame wird
die Güte haben, nähere Erkundigung zu beantworten.

Das Nähere in der Expedition dieses Blattes und im Gewölbe in Nr. 4 am Raschmarkt.

Kaufgesuch. Ein Ofen mit Kochröhre, mit oder ohne Aufsatz, wird zu kaufen gesucht und die Anzeige nebst Preis Fleischergasse Nr. 241 parterre erbeten.

Capitalgesuch. 1600 Thlr. werden zur ersten und alleinigen Hypothek auf zwei ganz neue und schöne Häuser mit Seitengebäuden und Gärten zu Schönfeld, von wenigstens 6000 Thlr. am Werth, ingleichen 500 Thlr auf ein Bauergut bei Pegau mit 6 Aekern Feld gesucht allhier in Nr. 141, erste Etage.

Capitalgesuch. Auf ein Landgrundstück wird ein Capital von 1000 Thlr. gegen erste Hypothek zu leihen gesucht durch Adv. Hermsdorf.

Gesuch. Ein junger Mensch von guter Erziehung, der die Handlung zu erlernen wünscht, sucht ein Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt J. G. Klett senior.

Gesuch. Ein gebildeter sittlicher Knabe auswärtiger rechtlicher Aeltern, 15 Jahr alt, welcher außer den Schulkenntnissen auch bereits einigen Grund in der lateinischen und französischen Sprache gelegt hat, wünscht auf hiesigem Handelsplatz als Lehrling in einer soliden Buchhandlung baldmöglichst einzutreten. Das Nähere darüber ertheilt das beauftragte Versorgungs-Comptoir M. Stock (a. d. neuen Kirchhofe Nr. 262).

Gesucht wird sogleich ein Kindermädchen von 18—20 Jahren, welches Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beibringen kann. Das Nähere alter Neumarkt Nr. 613 parterre.

Gesucht wird eine Frauensperson in mittlern Jahren, welche, nebst frei Logis, einige Aufwartungen mit übernehmen kann. Barfußgäßchen Nr. 181.

Logisgesuch. Ein mittleres Familienlogis von 3 Stuben vorn heraus und sonstigem Zubehör, in der Stadt, wird für Michaeli d. J. gesucht durch Postsecretär Meier sen.

Logisgesuch. Ein ansehnlicher Gelehrter sucht eine zu Michaeli d. J. beziehbare, höchstens dritte, Etage von 5—6 Zimmern. Anzeigen bittet man im Salzgäßchen Nr. 406, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Pachtgesuch. Es wird von einem thätigen und ordnungsliebenden Manne, wo möglich noch zu Johanni a. c., ein Gasthof, mit oder Dekonomie, zu pachten gesucht. Derselbe hat mehrere Jahre ein Rittergut in Pacht gehabt, wo über dessen Wohlverhalten das beste Zeugniß dargelegt werden kann. Auch würde derselbe ein Landgut in Pacht zu nehmen geneigt seyn. Offerten werden schriftlich oder auch mündlich erbeten an das conc. Geschäfts-Comptoir von J. G. Otto, im Gasthose zur Dresdner Herberge.

Obstverpachtung. Es soll den 6. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rittergute Glesien die diesjährige Obstnutzung meistbietend verpachtet werden.

Familien-Gärtchen. Eingetretener Umstände halber soll die in mehrfacher Hinsicht ausgezeichnet annehmliche Abtheilung eines vorm hiesigen Petersthore gelegenen größern Gartens unter sehr billigen Bedingungen sofort weiter abgelassen werden und giebt darüber die Expedition dieses Blattes nähere Auskunft.

Vermiethung. Eine Parterrestube nebst Kammer, für einen ledigen Herrn, ist sogleich zu beziehen und in Nr. 493 parterre zu erfragen. Auch sind daselbst verschiedene Meubles, so wie eine in gutem Stande befindliche Drehbank, billig zu verkaufen.

Vermiethung. Eine ausmeublirte Stube nebst Kammer, vorn heraus, ist an einen oder zwei ledige Herren von jetzt oder Johanni an zu vermietthen in der Nicolaisstraße Nr. 744, 4 Treppen hoch.

Vermiethung. Eine Erkerstube mit Alkoven und eine kleinere Stube, im Brühl Nr. 360, eine Treppe hoch, sind von jetzt an billig zu vermietthen.

Enslens's Reise-Pavillon

vor dem Petersthore

schließt sich mit Dienstag, den 27. Mai, gänzlich.

Der Eintrittspreis ist 4 Gr.

Bekanntmachung. Wegen eingetretener Hindernisse kann das angekündigte Concert nicht heute, sondern erst Mittwoch, den 28., statt finden.

A. B. Schmidt, im Peterschießgraben.

Concert-Anzeige.

Ich beehre mich, meinen hochverehrten Gönnern und Freunden hiermit ergebenst anzuzeigen, dass bei mir im Laufe dieses Sommers Sonntags und Montags mit stark besetztem Orchester (unter Leitung des Herrn Stadtmusikus Barth) Concertmusik statt findet. Das erste Montag-Concert ist heute, den 26. Mai, wobei ich mit warmen Speisen aufzuwarten die Ehre haben werde. Um zahlreichen Besuch bittet
J. G. Manicke, Wirth zum Thonberge.

Concert-Anzeige.

Heute, den 26. Mai, ist das zweite Garten-Concert vom Waldhornistenchore des zweiten Schützenbataillons. Anfang 5 Uhr. Um recht zahlreichen Besuch bittet
J. E. Walter, in Lindenau.

Concert im neuen Schützenhause.

Morgen, Dienstag, als den 27. Mai, wird mein zweites Concert gehalten, unter Leitung des Herrn Queißer, und so im Laufe dieses Sommers hindurch jeden Dienstag statt finden. Ich erlaube mir, das geehrte Publicum dazu ergebenst einzuladen.
L. Wartenß.

Concert-Anzeige. Heute, den 26. Mai, wird vom Waldhornistenchore des 1sten Schützenbataillons mein erstes Garten-Concert gehalten, welches alle Montage den Sommer hindurch fortgesetzt wird. Mit guten Speisen und Getränken werde ich bestens aufwarten, und lade dazu ein verehrtes Publicum ergebenst ein und bitte um gütigen Besuch.
Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Ergebenste Einladung zum Schlachtfest, Concert- und Tanzmusik, heute, den 26. Mai. Es bittet um gütigen Besuch
Pollter in Kleinzschocher.

Einladung. Heute, den 26. d. M., ladet zu Allerlei und gutem Löbninger Bier ergebenst ein
Wahle, vorderes Brandvorwerk.

Einladung. Heute, als den 26. Mai, gebe ich Schlachtfest und bitte um gütigen Besuch.
Engemann, Neufellerhausen.

Einladung. Heute, zum Tauchschen Jahrmart, findet bei mir Concert- und Tanzmusik statt. Auch schenke ich heute Löbninger Felsenkeller-Doppelbier vom Fasse. Ich bitte ganz ergebenst um recht zahlreichen Besuch.
Voigt, Wirth zur grünen Schenke.

Anzeige. Daß bei mir fortwährend von jetzt an Flügelmusik gehalten wird und ich dabei mit guten Getränken und Speisen aufwarte, zeige ich meinen Gönnern und Freunden ergebenst an.
Wilhelm Spühr, Gastwirth zu Abtnaundorf.

Anzeige. Daß so ausgezeichnete Löbner Lagerbier ist auch fortwährend bei mir gut zu haben.
J. S. Lehnert, am Barfußpförtchen Nr. 168.



Löbninger Felsenlager-Doppelbier, welches nur mit bestem echt bairischen Biere zu vergleichen, glänzend helle und eiskühl ist, wird diese und nächste ganze Woche vom Fasse gezapft, auch in Flaschen à 2 Gr. 6 Pf. verkauft.

Zugleich werden heute Vormittag mit der Prag-Wiener Malle-Post die erwarteten Wiener Bürsteln abgeliefert werden in
Schröters Bierniederlage, Burgstraße, dem Bäckerhause gegenüber.

Reisegesellschafter gesucht. Zwei Damen des höheren Standes reisen gegen den 16. Juni mit Extrapost nach Ems. Die Bequemlichkeit ihres Wagens giebt es zu, daß eine dritte Person auf antheilige Kosten mitreisen kann, wenn auch nur bis Frankfurt a/M. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der seinen eignen bequemen Wagen hat und den 27. oder 28. dieses mit Extrapost nach Hamburg reist, wünscht auf halbe Kosten einen Reisegesellschafter. Zu erfragen im rothen Löwen Nr. 510, hinten quervor eine Treppe hoch.

Bescheidne Antwort auf die Anfrage in Nr. 145 des Leipziger Tageblatts: Warum man nicht überall das ausgezeichnete gute Döbner Lagerbier haben kann? Ich mache die Herren Bierkenner und Biertrinker, dessen Geschmack gar nicht zu tabeln ist, darauf aufmerksam, daß ich und mehrere Schenkwirthe dasselbe eben so gut und echt, wie in genannten Gasthäusern und Hotels, schon längere Zeit besitze. Ahlers, im goldnen Weinsäß.

Thorzettel vom 25. Mai.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Rfm. Fischer, v. Hamburg, in Kraft's Hofe.
Hr. Prof. D. Kunth, v. Berlin, in Nr. 337.
Hr. Rfm. Wagner, v. hier, v. Dresden zurück.
Die Breslauer fahrende Post.
Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Postsecretär Steube, v. Torgau, bei D. Schweiker, Hr. Regier.-Rath Michaelis, v. Schlieben, in St. Berlin.
Hr. Stud. Martio, v. Jena, passirt durch.
Die Dresdner reitende Post.

Halle'sches Thor.

Hr. Defonoin Schmeyer, v. Minden, im Hotel de Saxe.
Hr. Stud. Schmidt, v. hier, v. Wittenberg zurück.
Hr. Partic. Gruner, v. Bremen, im Hotel de Russie.
Hr. Gräfin v. Münster, v. Osnabrück, im Hotel de Bav.
Hr. Gütteninspector Eggert, v. Rothenburg, bei D. Rittrich.
Hr. Rfm. Gräsig, v. Zörbig, u. Hr. Stud. Pirth, v. Jena, in der Penne.
Dieses Botz u. Ducher, v. Erfurt u. Berlin, im Hotel de Pologne.
Fräul. Solmar, v. Berlin, im Hotel de Baviere.
Auf der Magdeburger Post, um 1 Uhr: Hr. Porträtmaler Doppel, v. hier, v. Kopenhagen zurück.
Auf der Hamburger Gilpost, um 3 Uhr: Hr. Rector u. Prof. Müller, v. Ketzke u. Dem. Jęgše, v. Detsch, unbestimmt.

Kanstädter Thor.

Freifrau v. Lehmen, v. Schmölln, pass. durch.
Auf der Jena'schen Post, 17 Uhr: Hr. Rfm. Sturm, von Rothhausen, im Hotel de Pol., Hr. Buchdr. Oldenburg, v. hier, v. Jena zurück.
Hr. Stud. Rengsch, von Raumburg, in St. Wien.
Cra. Domänenpachter Sperbe und Pesse, von Gerstungen u. Riegelsdorf, bei Kirschbaum.
Hr. Rfm. Schoch, v. Magdeburg, im Kranich.

Peters'sches Thor.

Hrn. Stud. Lummer, Schmidt u. Just, v. hier, v. Gera, Stockholm u. Bittau zurück.

Hospitalthor.

Auf der Dresdner Gilpost, 17 Uhr: Hr. Partic. Schröder, v. Hamburg, u. Hr. Maler Schulz, v. Altona, p. d., Hr. Rfl. Hofmann u. Hartmann, u. Hr. D. Winkler, v. hier, v. Dresden u. Rochlitz zurück.
Auf der Chemnitzer Gilpost, 16 Uhr: Dem. König, von Weibewitz, bei Prof. Robbe, u. Hr. Stud. Strauß, von hier, v. Wechselburg zurück.
Auf der Freiburger fahrenden Post, 17 Uhr: Hr. Stud. Erchenbrecher, v. hier, v. Roffen zurück, Hr. Cand. Pfeilschmidt, v. Radeburg, in Stieglitzens Hof, u. Hr. Buchhändler Hartwig, v. Sulzbach, in Nr. 3.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Halle'sches Thor.

Hr. Justiz-Räthin Kette, v. Magdeburg, u. Hr. Superint. Schiele, v. Andersberg, passiren durch.

Kanstädter Thor.

Hr. Graf Stollberg, v. Stollberg, passirt durch.

Peters'sches Thor.

Hr. Def. Hertling, v. Dessau, unbestimmt.

Grimma'sches und Hospitalthor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dem. Martini, v. Mühlbach, bei Mad. Döbnau.
Hr. Ser.-Amtmann Balthasar, v. Schilda, im Hotel de Pologne.
Hr. D. Meißner u. Hr. Stud. Weinert, v. hier, v. Dresden u. Pirna zurück.

Halle'sches Thor.

Hr. Oberförster Morgenstern, v. Düben, im Krebs.
Auf der Köthner Post, 12 Uhr: Hr. Buchdr. Gommitsch, v. hier, v. Calbe zurück, Hr. Tuchfabr. Liebmann, v. Werda unbestimmt.
Hr. Landrentmstr. Jacobi, v. Potsdam, und Hr. Rfm. Kruse, v. Neumühl, im Hotel de Prusse.
Hr. Stabsarzt D. Weiß, und Fräul. v. Wigleben und v. Bardeleben, v. Berlin, im Hotel de Saxe.
Hr. Rfm. Buchheister, v. Braunschweig, unbestimmt.
Hr. Rfm. Sonnenthal u. Hr. Pblgsgcommis Sonnenthal u. Barlein, v. Dessau, unbestimmt.
Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Hr. Rfm. Brunwald, v. hier, v. Berlin zurück, Hr. Oberschulrath Gumm, v. Hanau, pass. durch, Hr. Rfl. Corfica u. Löwenstein, v. Berlin, pass. durch, Hr. Rfm. Papendick und Hr. Stadtrath Houbach, v. Königsberg, im H. de Bav., Fräul. Cnenel, v. Posen, unbest., u. Hr. Rfm. Conniq, v. Berlin, in Nr. 414.

Kanstädter Thor.

Auf der Frankfurter Gilpost, 11 Uhr: Hr. Lehrer Demleben, v. hier, v. Weimar zurück, Hr. Pblgsgcommis Lehmann, v. Berlin, pass. durch, Hr. Kemp u. Parison, v. London, im Hotel de Saxe, Hr. Rfm. Gerischer, v. Bremen, im Hotel de Russie, Hr. Pblgskreis. Lups, v. Drsoy, u. Hr. Assessor Kirsten, v. Freiberg, passiren durch.
Hr. Oberkallmeister v. Weiß, v. Sondershausen, im Hotel de Baviere.

Peters'sches und Hospitalthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Hptm. v. Prittwich, in preuß. Ost., v. Magdeburg, p. d.
Hr. Domherr D. Schilling, v. hier, v. Dresden zurück.
Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Partic. Roger, v. Paris, pass. durch, Hr. Rittergutsbes. Kopf, v. Striça, in der Säge, Hr. Prof. Diller, von Meissen, bei D. Krehl, Hr. Pblgskdiener Gruner, v. hier, v. Dresden zurück, u. Hr. Partic. Tatlork, a. England, in Wagners Hause.

Kanstädter Thor.

Hr. Geh. Rath Krüger, nebst Familie, v. Merseburg, im grünen Baume.
Hr. Pblgskreis. Krauß, v. Rißingen, in Nr. 156.

Peters'sches Thor.

Mad. Pennig, v. hier, v. Neustadt zurück.

Hospitalthor.

Hr. Rfm. Hofmann, v. Chemnitz, bei Domh. Haubold.

Druck und Verlag von verw. D. Fek.